

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
152/1
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

**Soziale Stadt Köln-Chorweiler
Verfügungsfonds Chorweiler Mitte**

Telefon 0221 / 221-27017

Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail chorweiler-mitte@stadt-koeln.de

Chorweiler Mitte
Antrag auf Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)

Parea gGmbH, Geschäftsführerin Frau Doris Lenk

Name des Ansprechpartners

Vietzen

Vorname des Ansprechpartners

Aurelia

Straße und Hausnummer

Florenzer Straße 32

Postleitzahl Ort

50765 Köln

Telefonnummer

0173 2652 382

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

aurelia.vietzen@parea.de

Projektbezeichnung

Jung und Alt entdecken fremde Welten

Projektbeginn

01.09.2017

Projektende

31.12.2017

Beschreibung der Maßnahme

(Für eine ausführliche Projektbeschreibung bitte Anlage beifügen.)

Im Rahmen des interkulturellen und generationenübergreifenden Projekts werden Kinder und Senioren aus unterschiedlichen Herkunftsländern mit dem Wohnort Chorweiler auf eine „Weltreise der Sinne“ begeben. Dabei stehen neben dem Zubereiten eines 3-Gänge-Menüs der Austausch der Generationen von Erinnerungen, Traditionen und Erlebnissen aus den unterschiedlichen Herkunftsländern und die Präsentation des Landes durch die Kinder im Vordergrund. Im Zeitraum von September bis Dezember treffen sich einmal monatlich max. 6 Kinder ab 7 Jahren und etwa 6 Senioren ab 60 Jahren zum gemeinsamen Kochen internationaler Speisen.

Ziele der beantragten Maßnahme

Die Ziele des oben bereits erwähnten Projekts sind auf verschiedenen Ebenen wiederzufinden:

1. Förderung des Generationendialogs
2. Erfahren anderer Kulturen mit allen Sinnen
3. Förderung des Zugehörigkeitsgefühls der Quartierbewohner zueinander / Schaffung von nachbarschaftlichen Bezügen.

Zielgruppe

Kinder zwischen 7 und 14 Jahren und Senioren ab 60 Jahren mit unterschiedlichen Nationalitäten aus dem Stadtteil Chorweiler.

Nutzen der beantragten Maßnahme

Das Projekt soll nicht nur Wissen über das Zubereiten von Gerichten aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Hintergrundinformationen zu den unterschiedlichen Kulturen vermitteln, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die sozialen Kompetenzen fördern. Der intergenerative Aspekt, wird hierbei besonders berücksichtigt. Das gemeinschaftliche Kochen schafft Raum zum Austausch und zum Vermitteln von Werten. Durch diesen Austausch wird das Verständnis für die jeweils andere Generation gefördert und eine Brücke zwischen „Jung und Alt“ geschlagen.

Auswirkungen auf das Gebiet und Nachhaltigkeit der Maßnahme

Das Projekt trägt zu einer nachhaltigen

- Stärkung einer guten Nachbarschaft und Schaffung eines auf Verständnis aufbauendes Miteinander

- Verbesserung der Toleranz den anderen Kulturen gegenüber

- Stärkung von interkulturellen Kompetenzen

im Stadtteil Köln-Chorweiler bei. Darüber hinaus soll durch das Projekt ein Prozess begonnen werden, der durch das Entdecken vieler weiterer Länder mit ihren Kulturen über den Projektzeitraum weitergeführt werden soll.


Im Projektablauf wird die Bildung einer Kerngruppe angestrebt, welche das Kochprojekt

Gesamtkosten 2.420,00 Euro

Die Darstellung der Gesamtkosten hat über eine detaillierte Aufstellung im Rahmen eines gesonderten Finanzplanes zu erfolgen.

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und keine Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber herangezogen werden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag einschließlich seiner Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Köln, 05.07.2017
Ort und Datum


Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers